

HOT TOPIC

Protein und ältere Tiere



Im Fokus

Protein ist ein essentieller Nährstoff für Hunde und Katzen¹, aber verändert sich ihr Bedarf, wenn sie älter werden?

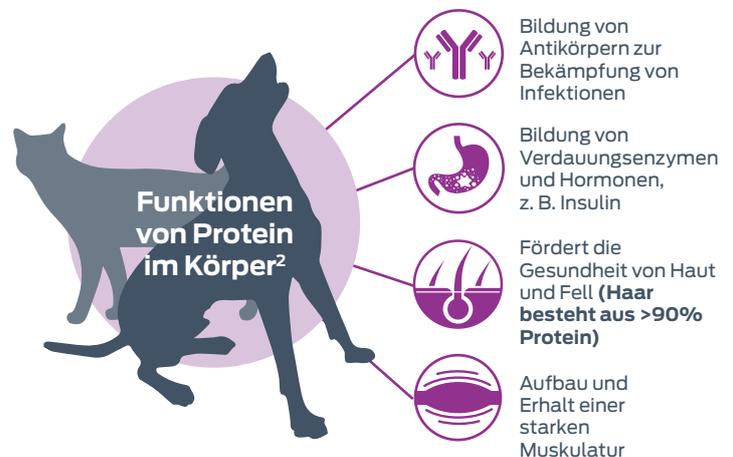
Das Purina Institute liefert die wissenschaftlichen Fakten, mit der Sie Ihre Gespräche über Ernährung untermauern können.

let's
takeback
the conversation.

Auf www.purinainstitute.com erfahren Sie mehr über die Kraft der Ernährung.

Warum ist Protein für ältere Tiere wichtig?

Protein ist ein unverzichtbarer Nährstoff für Hunde und Katzen und eine Quelle für Aminosäuren, den „Bausteinen“, die für die Bildung neuer Proteine im Körper notwendig sind. Unabhängig vom Alter des Tieres hat Protein im Körper viele wichtige Funktionen.



Während des Alterns treten physische und metabolische Veränderungen im Körper auf, weshalb es umso wichtiger ist, die Muskulatur erhalten und reparieren zu können, die Haut und das Fell gesund zu halten und das Immunsystem zu stärken.

Haben ältere Tiere einen höheren oder niedrigeren Proteinbedarf als jüngere Tiere?

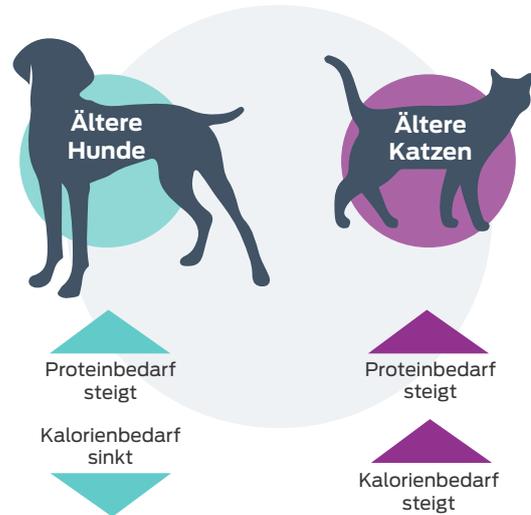
Studien zeigen, dass Hunde und Katzen mit steigendem Alter das Protein aus der Nahrung nicht mehr so effizient verdauen oder verstoffwechseln können. Der wissenschaftlichen Literatur zufolge ist eine Einschränkung von Protein bei gesunden älteren Hunden nicht notwendig und kann sogar schädlich sein.¹

Gesunde ältere Tiere sollten generell mehr Protein erhalten als jüngere ausgewachsene Tiere.^{1,3-6} Nimmt ein Tier über einen längeren Zeitraum nicht ausreichend Protein zu sich, kann sich ein Verlust der Muskelmasse einstellen, welcher sich als Muskelschwund bemerkbar macht. (Der Körper zehrt jeden Tag von den Protein“reserven“ in der Muskulatur, weshalb dies mit Protein in der Nahrung ausgeglichen werden muss, oder die Muskulatur wird immer mehr abgebaut.)¹ Ein Verlust an Muskelmasse kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken, einschließlich einer höheren Anfälligkeit für Infektionen und sogar einer verkürzten Lebenserwartung.^{1,7,8}

Die Forschung zeigt auch, dass für den Erhalt der Muskelmasse nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Proteins wichtig ist. Futtermittel für ältere Tiere sollten also hochwertiges und leicht verdauliches Protein enthalten.^{4,9}

Gibt es Unterschiede im Proteinbedarf von Hunden und Katzen, wenn sie älter werden?

- Ähnlich wie bei Menschen nimmt der Energiebedarf (Kalorienbedarf) bei vielen älteren Hunden ab, besonders wenn sie nicht sehr aktiv sind, während das Risiko, übergewichtig zu werden, ansteigt. Um ihren höheren Proteinbedarf abzudecken und gleichzeitig einen optimalen Körperzustand zu erhalten, brauchen ältere Hunde normalerweise ein Futter mit höherem Protein-Kalorienverhältnis (d.h. mehr Protein pro verzehrter Kalorie).¹
- Im Gegensatz zu Hunden kann bei Katzen, sobald sie 10 bis 12 Jahre alt sind, der Kalorien- bzw. Energiebedarf sogar ansteigen. Es wird angenommen, dass dies mit einer verringerten Fähigkeit zur Resorption von Fett und Protein zusammenhängt^{2,7,10}, was zu einem Gewichtsverlust führen kann. Ältere Katzen ab 10-12 Jahren benötigen normalerweise ein leicht verdauliches Futter, das hohe Mengen an Protein liefert, dabei aber nicht kalorienreduziert ist.^{2,11}



Wann sollte die Proteinzufuhr bei älteren Tieren eingeschränkt werden?

Die traditionelle Empfehlung von Tierärzten war eine Einschränkung der Proteinzufuhr für ältere Tiere im Glauben, dass dies eine gute Nierenfunktion unterstützen würde. Dies hat sich aber zwischenzeitlich als unbegründet erwiesen.

Zahlreiche Studien haben bestätigt, dass Protein sich bei gesunden, älteren Tieren nicht negativ auf die Nieren auswirkt oder Nierenerkrankungen hervorruft.^{1,2}

Bei Tieren mit fortgeschrittener Nierenerkrankung kann es jedoch von Vorteil sein, sowohl den Protein- als auch den Phosphorgehalt in der Nahrung zu beschränken. Bei chronischer Niereninsuffizienz kann es zu einer Ansammlung von Abfallprodukten der Proteinverdauung im Blut kommen, was zu Übelkeit und Appetitverlust führen kann. Für diese Tiere kann eine Einschränkung der Proteinzufuhr daher von Vorteil sein.^{1,2}

Quellenangaben

1. Laflamme, D. P. (2008). Pet food safety: dietary protein. *Topics in Companion Animal Medicine*, 23(3), 154–157. doi: 10.1053/j.tcam.2008.04.009
2. Case, L. P., Daristotle, L., Hayek, M. G., & Raasch, M. F. (2011). *Canine and feline nutrition: A resource for companion animal professionals* (3rd ed.). Mosby.
3. Sanderson, S. L. (2018). Rethinking protein restriction in aging dogs and cats with chronic kidney disease. *Proceedings of the Companion Animal Nutrition Summit: Gerontology: an inside out perspective*. Charleston (SC), May 3–5, 87–89.
4. Laflamme, D. (2018). Effect of diet on loss and preservation of lean body mass in aging dogs and cats. *Proceedings of the Companion Animal Nutrition Summit: Gerontology: an inside out perspective*. Charleston (SC), May 3–5, 51–56.
5. Laflamme, D. (2013). Determining protein requirements: nitrogen balance versus lean body mass. *Proceedings of the Companion Animal Nutrition Summit: Tackling myths about pet nutrition*. Atlanta (GA), March 21–23, 42–45.
6. Wakshlag, J. J. (2010). Dietary protein consumption in the healthy aging companion animal. *Proceedings of the Companion Animal Nutrition Summit: Focus on gerontology*. Clearwater Beach (FL), March 26–27, 32–39.
7. Cupp, C. J., & Kerr, W. W. (2010). Effect of diet and body composition on life span in aging cats. *Proceedings of the Companion Animal Nutrition Summit: Focus on gerontology*. Clearwater Beach (FL), March 26–27, 40–46.
8. Freeman, L. M., Lachaud, M. P., Matthews, S., Rhodes, L., & Zollers, B. (2016). Evaluation of weight loss over time in cats with chronic kidney disease. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 30(5), 1661–1666. doi: 10.1111/jvim.14561
9. Wakshlag J. J., Barr, S. C., Ordway, G. A., Kallfelz, F. A., Flaherty, C. E., Christensen, B. W., Shepard, L. A., Nydam, D. V., & Davenport, G. M. (2003). Effect of dietary protein on lean body wasting in dogs: correlation between loss of lean body mass and markers of proteasome-dependent proteolysis. *Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition*, 87(11–12), 408–420.
10. Pérez-Camargo, G. (2010). Feline decline in key physiological reserves: implications for mortality. *Proceedings of the Companion Animal Nutrition Summit: Focus on gerontology*. Clearwater Beach (FL), March 26–27, 6–12.
11. Laflamme, D., & Gunn-Moore, D. (2014). Nutrition of aging cats. *Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice*, 44(4), 761–774. doi: 10.1016/j.cvsm.2014.03.001